





Fasching in Triftern 1928



Kinderkino:

Samstag, 9. März 2019

Beginn: 15 Uhr

Veranstalter:

Bernd Stöcker

Mehrzweckhalle der

Lenberger Grund- und

Mittelschule

Krieg der Knöpfe

Schwarzweiß-Film von 1961, von Yves Robert nach einem Roman von Louis Pergaud, FSK ab 6 Jahre, auch für Erwachsene zu empfehlen – Eintritt frei, Dauer: 84 Min.



ALTE POST

**BÜRGERRÄUME
UND MUSEUM**



Emmerich Hörmann

Sie und Ihre Freunde
sind herzlich eingeladen
zur Ausstellungseröffnung

Verwandlung

am 23. Februar um 15 Uhr

Alte Post Triftern

Graf-Lenberger-Str.13 • 84371 Triftern

Begrüßung: Walter Czech, 1. Bürgermeister

Einführende Worte: Bernd Stöcker

weitere Worte: Adolf Hofstetter,

M.A. Oberhausmuseum Passau

Ausstellungsdauer: 24. Februar bis 17. März

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag 14 bis 18 Uhr

Beteiligte Künstler: Lexan Frye, Ursula Zeidler,
Monika Jung, André Hasberg, Rudolf Huber-Wilkoff,
Franziska Lankes, Lotte Lacht, Susanne Wagner,
Barbara Strack, Siegfried Kaden, Emmerich Hörmann,
Lena Zehringer, Susanne von Siemens, Bernd Stöcker



Susanne von Siemens

Initiative: Innen statt Außen

„Innen statt Außen“ ist ein Sonderprogramm der Bayerischen Städtebauförderung zur Belebung von Ortskernen auf dem Lande. Um unnötigen Flächenverbrauch zu verhindern, stellt die Landesregierung Gelder zur Verfügung, damit Leerstände im Inneren der Ortschaften behoben werden können. Nur aktives Gegensteuern verhindert, dass Orte veröden. Sieben Jahre stand das Hauptgebäude der „Alten Post“ – die Scheune sogar noch länger – leer, bevor der Triffterner Bildhauer Bernd Stöcker das Ensemble erwarb, um einen Ort der Kultur und Kunst zu schaffen. Das gesamte Ensemble (Stadl und Haupthaus) ist denkmalgeschützt und hat aus diesem Grunde lange keinen Käufer gefunden. Mit der Initiative „Innen statt Außen“ ergibt sich nun die Möglichkeit die dringende Renovierung in Angriff zu nehmen.

Im 1. Bauabschnitt muss der einsturzgefährdete Stadl renoviert werden. Dafür stellt die Städtebauförderung eine Summe von 1 Million Euro zur Verfügung. Um die Förderung in Anspruch nehmen zu können, muss die Gemeinde mit 10 Prozent im Boot sein, mindestens 15 Prozent der gesamten Renovierungskosten hat der Eigentümer zu tragen. Zudem verpflichtet sich der Eigentümer die Gebäude nur kulturell und künstlerisch zu nutzen, dies gilt mindestens 25 Jahre lang, außerdem darf kein Gewinn erwirtschaftet werden. Die Fördersumme muss zurückgezahlt werden, wenn die festgelegte Nutzung nicht eingehalten wird. Der Marktgemeinderat stimmte bereits im November für das Projekt.

Wie sieht die geplante Nutzung der Alten Post aus?

Die kulturelle Nutzung ist gesichert durch das breitgefächerte Netzwerk Bernd Stöckers. Der Künstler hat neben seiner Tätigkeit als Bildhauer auch viel Erfahrung als Kurator. Zum Beispiel gestaltete er die Ausstellungen: „Hans Wimmer“, „Madonna!“ und „Stadtfiguren“ in Pfarrkirchen, „Figurendialog“ in Hamburg, „Hrdlicka Andenken“ in Berlin, Stuttgart und Eggenfelden. Stöcker stellte seine eigenen Werke unter anderem in Pfarrkirchen, Burghausen, Hamburg, Paris, Bordeaux und Wien aus. Die kulturelle und künstlerische Nutzung der Alten Post steht auf drei Säulen:

1. Ort von Veranstaltungen:

Das Café und der Gruppenraum im Haupthaus, der Biergarten, die Kegelbahn, und der Gewölbesaal im Stadl bieten Raum für unterschiedlichste Veranstaltungen wie Theater, Kino für Jung und Alt, Jugendtreff, Konzerte und Kleinkunst (organisiert durch einen Verein sowie die Gemeinde).

2. Ort des Dialogs

Die Räume im Haupthaus und im Stadl ermöglichen Wechselausstellungen und eine ständige Ausstellung mit Werken des Bildhauers (organisiert durch Bernd Stöcker).

3. Ort der gestalterischen Tätigkeit

Der Werkraum im Stadl schafft Raum für Kreativität von Jung und Alt. Anleitungen und Kurse werden von Künstlern aus Triftern oder der Region gegeben.

Bürgerentscheid am 17. März

Einige Bürger wollen den Mehrheitsbeschluss des Marktgemeinderates für eine Förderung nicht akzeptieren. Sie werfen dem Gremium Steuerverschwendung vor und befürchten die Ausuferung der Kosten. Die gesammelten Unterschriften führen zu einem Bürgerentscheid am 17. März. Wahlberechtigt sind Bürger über 18 Jahren aus dem Gemeindebereich von Triftern. Die festgeschriebene kulturelle und künstlerische Nutzung des historisch wertvollen Gebäudeensembles würde den Bürgern eine Menge Möglichkeiten zur kreativen und gesellschaftlichen Gestaltung bieten und zur Attraktivität des Ortes und der Region beitragen. Sicher braucht es eine strenge Kostenkontrolle, aber mit Befürchtungen allein gestaltet man keine Zukunft!

**Für den Erhalt eines wertvollen Baudenkmales!
Für Leben und Kultur in unserer Heimat!**

Informationsveranstaltung:

„Alte Post“

**Am 26. Februar um 19 Uhr
in der Lenberger Grund-
und Mittelschule Triftern**

Stimmen zum Projekt:

Franz X. Scheuerecker, Vorsitzender der Stiftung Wörlen – Museum Moderner Kunst in Passau:

„Ein Bürger möchte mit großer Begeisterung und hohem finanziellem Engagement ein Baudenkmal vor dem Verfall retten, das für den Ort von besonderer Bedeutung ist. Wesentliche Teile sollen der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden. Ein Glücksfall! Hoffentlich wird der Bürgerentscheid nicht zum Trauerfall.“

Adolf Hofstetter M.A., Oberhausmuseum Passau, Sammlung Wimmer: *„Ich wünsche mir, dass der Bürgerentscheid für das Projekt positiv ausfällt!“*

Monsignore Dr. Bernhard Kirchgessner, Künstlerseelsorger der Diözese Passau:

„Tod oder Leben“- so lautet heute vielfach die Wahl für unsere vom Aussterben bedrohten Dörfer. „Wählt das Leben!“ (Dtn 30, 19) Und entscheidet Euch für den Erhalt unserer Dörfer, unserer Heimat, unserer Kultur – davon profitieren alle!“

Helmut Zeiler, LOKschuppen in Simbach am Inn:

„Es ist nicht nur Aufgabe der Kommune ein intaktes Ortsbild für die Gemeinde zu schaffen. Ebenso wichtig ist es, gerade in Niederbayern, altes Kulturgut wiederzubeleben, für die Zukunft unserer Kinder und Enkelkinder, die kulturelle und künstlerische Nutzung von alten renovierten Gebäuden zu fördern. Hier ist jeder Euro hervorragend angelegt und investiert. Durch die Schaffenskraft unserer Betriebe und Bürger hat der Staat zur Zeit viel Geld in seinen Kassen. Vergesst daher nicht die Erhaltung so wichtiger und innovativer Denkmäler in Niederbayern!“

Dr. Martin Ortmeier, Präsident des Kunstverein Passau e. V.:

„Noch ist Triftern nicht verloren – wie so manch anderes öd gewordene Dorf. Deshalb lohnt es sich zu kämpfen um jeden Ort der Begegnung, um jedes einzelne Denkmal Triftern Identität.“

Walter Landshuter, Scharfrichterhaus Passau:

„Dieses Projekt ist ein großer Gewinn für den Ort Triftern. Es muß alles versucht werden, die Bürger von den Vorteilen einer solchen Investition zu überzeugen. Beispiel Blaibach: Dort waren ursprünglich viele Bürger dagegen. Heute wird von dem Konzerthaus nur geschwärmt. Eine Reihe von Investitionen waren die Folge, vor allem in der Hotellerie und Gastronomie. Das wird mit Sicherheit der neue kulturelle und gesellschaftliche Treffpunkt in Triftern. Viel Glück bei der Überzeugungsarbeit.“

Lisa Fitz:

Lieber Herr Stöcker, ein herzlicher Gruß von Künstlerin zu Künstler. Ich finde das Projekt originell und hervorragend. Kunst öffnet den Kopf und das Herz und gibt Denkanstöße. Wir wollen uns am Land doch nicht vollkommen von der Stadtkultur abhängen lassen. Ich bin seit 30 Jahren hier ansässig und froh, dass Eggenfelden zu mindestens ein (gutes) Theater hat. Aktivitäten wie die Ihren sollten von allen Bürgern, Politikern und anderen Verantwortlichen nach Kräften unterstützt werden.“

